

Career Tuesday mit der Marienhaus GmbH, 17.01.2012

„Nah am Menschen – stark als Partner!“

Aus der Kooperation des WiSo-Career-Services und des Seminars für Management im Gesundheitswesen mit der Marienhaus GmbH ging dieser Career Tuesday hervor.

Zunächst informierte Prof. Dr. Harald Schmidt die Studierenden, vorwiegend aus dem Studiengang Gesundheitsökonomie, über das Unternehmen, das 1903 von der Ordensgemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen gegründet wurde. Auch heute sei das Unternehmen noch deutlich durch die Ordensgemeinschaft, die als Gesellschafter der Marienhaus GmbH fungiert, geprägt. So liege das oberste Unternehmensziel nicht in der Erwirtschaftung eines möglichst hohen Gewinns, sondern vielmehr in der Ausübung christlicher Werte.



Die Marienhaus GmbH ist mit 21 Krankenhäusern, 29 Alten- und Pflegeheimen, 3 Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, 9 Hospizen, 10 Bildungseinrichtungen und 9 weiteren Einrichtungen einer der größten christlichen Träger von sozialen Einrichtungen in Deutschland. Die Häuser liegen in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Die Marienhaus GmbH beschäftigt fast 20.000 Frauen und Männer und ist damit der größte Krankenhaus-Träger und einer der größten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Nach dieser kurzen Einführung in die mehr als hundertjährige Unternehmensgeschichte sowie die Unternehmensstruktur und das Leitbild, gab Prof. Dr. Harald Schmidt das Wort an seinen Kollegen Prof. Dr. Gunther Lauen weiter.

Er ist Geschäftsführer der Kosmas und Damian GmbH, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Zukunftsfähigkeit von Krankenhäusern und anderen Sozialeinrichtungen im Bistum Essen zu unterstützen und zu fördern. Er berichtete von dem Problem, dass zahlreiche kirchliche Krankenhäuser im Ruhrgebiet nur schwach miteinander vernetzt und teilweise wirtschaftlich nicht zukunftsfähig seien. Das im Oktober 2011 vom Bistum Essen und der St. Elisabeth GmbH gegründete Unternehmen soll die Krankenhäuser im Ruhrgebiet stärker untereinander vernetzen und, unter Beibehaltung des kirchlichen Profils, wettbewerbsfähiger machen.

Im Anschluss stellten Christina Juhr und Sarah Wüst sowohl generelle Einstiegs- und Arbeitsmöglichkeiten bei der Marienhaus GmbH, als auch ihren persönlichen Werdegang und ihr Tätigkeitsfeld im Unternehmen vor.

Für Studierende besteht die Möglichkeit Praktika/Praxissemester zu absolvieren. Diese sollten mindestens 4 Wochen, im Idealfall 3-6 Monate dauern und können in Bereichen wie



kaufmännische Direktion, Medizincontrolling oder Gesundheitsfürsorge Einblick gewähren. Außerdem bietet die Marienhaus GmbH ein Trainee-Programm mit einer Dauer von 2 Jahren an. Absolventen der Studiengänge VWL, SoWi, BWL, Jura oder Ähnlichem lernen in dieser Zeit sowohl Sozialkompetenz als auch fachspezifische Kompetenzen durch die Hospitation und Mitarbeit in verschiedenen Einrichtungen. Weitere Informationen zum Thema Beruf und Chancen in der Marienhaus GmbH finden Sie unter [http://www.marienhaus-](http://www.marienhaus-gmbh.de/Beruf-Chancen.4410.0.html)

[gmbh.de/Beruf-Chancen.4410.0.html](http://www.marienhaus-gmbh.de/Beruf-Chancen.4410.0.html).

Abschließend stellten Sarah Wüst und Christina Juhr ihre eigenen Tätigkeitsschwerpunkte im Unternehmen vor. Frau Juhr ist seit Mai 2009 Mitarbeiterin der Marienhaus GmbH im Bereich Fundraising, Personalmarketing und strategisches Marketing. Frau Wüst ist seit April 2010 in der Stabstelle zentrales Controlling beschäftigt, wo sie Themen wie Benchmarking, Wirtschaftsplanung und Entgeltverhandlung bearbeitet.

Im Anschluss an die Veranstaltung hatten die Studierenden die Möglichkeit bei einem gemeinsamen Get-Together persönlich mit den Referenten in Kontakt zu treten und individuelle Fragen zu stellen. Diese Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Unternehmensvertretern wurde ausführlich genutzt.